A. Z.
LUZERN

Herrn
Moser Erwin
Tiefengrabenstr. 1
4102 Binningen

Retouren bitte an Markus Müller, Löwen-Terrasse 5,
6006 LUZERN


Luzerner Tagblatt

Ihre praktische Tageszeitung... jetzt jeden Freitag mit dem mehrfarbigen Tele- und Radiomagazin

TR7

GEBRÜDER
AMMANN
Hoch- und Tiefbau Neubauten – Umbauten & Co. AG.
Fassadenrenovationen – Reparaturen
BERGSTRASSE 2 LUZERN TELEPHON 36 59 73

Wissen Sie, was dieses Signet bedeutet?

KUONI

Der stilisierte Globus stellt unsere Erde dar in ihrer ganzen Grösse und Weite. Kuoni ist der Name einer weltweiten Reiseorganisation. Ein Name, der für erstklassiges Reisen und tadellosen Service bürgt. Ein Signet, das Ihr Vertrauen verdient.

REISE-KUONI
Luzern, am Grendel 10 Tel. 041/23 91 31

Waadt Versicherungen
EMIL LISCHER
Generalagentur Hirschmattstrasse 1, 6002 Luzern Telefon (041) 23 18 12


# DIE SPUR


Zeitung der Pfadi Musegg, erscheint viermal jährlich, Nr. 3


ABRECHNUNG SO-LA 75

| | | | |
|---|---|---|---|
| 7 | ESSEN MIGROS | | 204 30 |
| 3 | MARKEN | | 3 – |
| 3 | 100 KG STROH | | 14 – |
| 3 | J+S ESSEN | | 230 80 |
| 3 | SCHRAUBEN + NÄGEL | | 19 60 |
| 3 | DÖCHT + HACKFLEISCH | | 9 – |
| 0 | EIER/NÄGEL | | 10 – |
| 1 | POSTAUTO | | 68 20 |
| 3 | USEGO | | 6 80 |
| 4 | BRÖTCHEN | | 8 – |
| 5 | ÜBERNACHTUNG | | 126 90 |
| | METZGER | | 35 10 |
| | KARTEN | | 12 50 |
| | SBB | | 244 20 |
| | EINNAHMEN | 1825 95 | 998 00 |
| | AUSGABEN | 998 – | |
| | SALDO | 827 95 | |

3\1975

hw

He-KB 26b

sicher
sympathisch
überall

**Kantonalbank**

16 Filialen und Agenturen im ganzen Kanton Luzern

EISELIN SPORT

Sportgeschäft

**Max Eiselin**

Das Spezialgeschäft für Bergsteiger
Skifahrer
Langläufer
mit der grossen Auswahl
und fachmännischer Beratung

VERLANGEN SIE AUCH UNSER TOUREN- UND EXPEDITIONSPROGRAMM

6003 LUZERN
Obergrundstrasse 72
Tel. 041 - 22 66 36

6020 EMMENBRÜCKE
Gerliswilstrasse 26/28
Tel. 041 - 55 88 55

8006 ZÜRICH
Stampfenbachstrasse 138
Tel. 01 - 28 48 28

4053 BASEL
Ecke Gundeldinger-/
Falkensteinerstr. 66
Tel. 061 - 35 55 45

3011 BERN
Gerechtigkeitsgasse 78
Tel. 031 - 22 16 22

# die spur

ZEITUNG DER PFADI MUSEGG, LUZERN
SEPTEMBER *1975* NUMMER *3* *44.* JAHRGANG

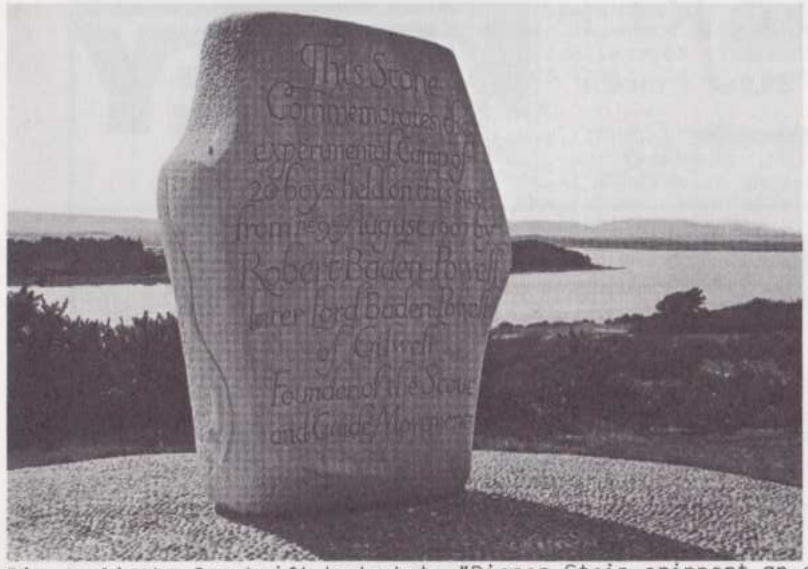
**Redaktion:**
Peter Laube
Sonnenbergstr.9
6005 Luzern

**APV-Spalte:**
Peter Birnstiel
Würzenbach-
matte 14
6006 Luzern
Tel. 31 28 06

Liebe Leser,

der neunte Stamm hatte sein Lager am Chaumont. Pinguin sandte zwar eine Vorschau, Chifli einen Lagerbericht, doch die Familie Palm hat offensichtlich Schwierigkeiten mit meiner Adresse. So erhielt ich die beiden Artikel jeweils mit Verspätung und konnte sie nicht mehr drucken lassen. Die vollständige Adresse der SPUR - Redaktion steht übrigens auf dieser Seite...

Der zweite Stamm hat jetzt seinen Hausdrachen (wieder). Im Frühling 1972 eingegangen, heute neu gegründet: die DRACHEN, das fünfte Fähnli der Gäälen.




Aus Bournemouth dankt Mutsch den beiden Besuchern Joke und Silo. Zusammen besuchten sie diesen Platz, auf dem Bi-Pi sein erstes Lager leitete. Dabei sahen sie, dass dort auch heute noch englische Pfadfinder ihre Zelte aufschlagen.

Die englische Inschrift bedeutet: "Dieser Stein erinnert an das Versuchslager von 20 Knaben, das von Robert Baden-Powell, dem späteren Lord Baden-Powell of Gilwell, dem Gründer der Pfadfinderbewegung, vom 1. bis zum 9. August 1907 auf diesem Gelände geleitet wurde."

Bis zum nächsten Mal *Chnöcheli*

**Redaktionsschluss:** 20. November (gilt auch für den 2. Stamm)

Moderne Brillenoptik aus dem
modernen Spezialgeschäft

MOOS
OPTIK PHOTO
PILATUSSTRASSE 34 6003 LUZERN

AVIA
Schätzle AG
Import von Erdölprodukten
und Kohlen
Tel. 041-44546
6002 Luzern, Güterstrasse 1

RUCKLI
GOLD - SILBER - UHREN
Bahnhofstrasse 22 Luzern

FREY

FELLMANN
BAUUNTERNEHMUNG AG
6000 LUZERN

Ein
JUGENDSPARHEFT
mit 5 % Zins
Luzerner Landbank
Aktiengesellschaft
6020 Emmenbrücke (041) 55 28 24

Immer frische
GEMÜSE UND FRÜCHTE
bei E. Emch-Konrad
Unter der Egg Telefon 22 25 71



Liebe Spurleser,

Bei diesem nun folgenden Spur-Bericht komme ich mir fast vor, wie unser APV-Klatschonkel Steli. Auch ich habe eine Menge zu klatschen, insbesondere im Zusammenhang mit unserem Pfadiheim.

Per Ende April 75 hat Peter Birnstiel, Steli, das Amt als Heimverwalter nach 10-jähriger(!) Amtszeit niedergelegt. So sehr wir Aktive die Amtsmüdigkeit von Steli verstehen, bedauern wir doch diesen Weggang. Steli hat seine Aufgabe mit viel Verständnis und Wohlwollen versehen. Es sei ihm an dieser Stelle offiziell und im Namen aller Aktiven herzlich gedankt!

Noch schmerzlicher trifft uns der Wegzug der Abwartsfamilie Lips. Seit 5 Jahren durften wir mit dem ach so pfadiverbundenen Ehepaar Lips guten Kontakt pflegen. Bei Herrn und Frau Lips war das Heim in guten Händen. Sicher brachte ihnen der Pfadibetrieb viel Umtriebe und Unruhe ins Haus; wir danken ihnen für ihre Geduld und ihre Hilfsbereitschaft.

Als neuen Heimverwalter stellte sich Walter Stein, Schwafli, ehemals 8. Stamm, zur Verfügung. Für die Familie Lips wird die Familie Mühletaler in die Abwartswohnung unseres Pfadiheimes ziehen. Wir danken den neuen Amtsinhaber für ihre Bereitschaft die nicht immer leichten Aufgaben zu übernehmen. Wir bitten sie zu bedenken, dass die heutige Jugend noch fast so viele Dummheiten macht, wie die früheren Generationen...

Doch nun zu einer ganz anderen Sache: Seit Juni 75 haben wir im Korps Musegg eine neue Wolfsmeute. Die Meute Chil (Ebikon) hatte soviele Mitglieder aus Buchrain, dass es sich lohnte, sie aufzuteilen. Die neue Meute in Buchrain heisst

S i o n i.

Die Taufe wird demnächst stattfinden.

So, das wär's.

Marc-André Roth / Gent

# Neuste Musegg Nachrichten

SOLA - Klatsch

Aus noch nicht genau erforschten Gründen sind die 7. Stämmler fluchtartig von ihrem Solaplatz in Motier verschwunden. Laut nicht bestätigten Gerüchten sollen die "Grünweissen" das Lager nach ca. zwei regenlosen Wochen nach dem ersten Regensprutz verlassen haben, nach dem Motto: Räge, Räge Tröpfli, es rägnet uf mis Chöpfli, mir wänd ned werde nass, drom mached mir fertig met dem Gschpass.

***

Einige Sougiele (Ausdruck des Dorfpolizisten) haben in Merligen nicht mit der guten Arbeit der "Orangenpolizei"gerechnet. Die Gielen haben den 4. Stämmlern Seile zerschnitten, Schoggi u. etc. geklaut und sich sogar an die Töfflihelme von Gent u. Bolino gemacht. Dank der schnellen Reaktion der Lagerpolizei konnten die Fehlbaren nach kurzer Zeit der echten Polizei übergeben werden.Finanziell hat es sich für die Beklauten aber ganz bestimmt gelohnt. Neue Helme u. Seile und so!

***

Mühe beim Aufstellen des Fahnenmastens hatten die "Rotschwarzen" in Lavin. Aus personellen Gründen ( zu wenig Kraft und"Spöiz") musste der Masten auf die Hälfte gekürzt werden, um ihn aufzustellen. (Nachteil der kleinen Stämme)

Huckisches

Keine gute Nachricht ist aus Argentinien eingetroffen: Huck (Buschpfader) schreibt verzweifelt, ihm sei die Schreibmaschine geklaut worden. Beschreibung des Täters: Bonze mit einem St.Niklausgesicht). Er weiss nun nicht, wie er in Zukunft seine langen und interessanten Berichte schreiben soll. Hoffentlich findet er bald einen neuen Spender.
Einen schlechten Trost für uns in der Schweiz ist die Tatsache, dass die Teuerung in Argentinien noch viel grösser ist als bei uns, so soll Hucks Zelt nun einen Wert von 1 Million 200'000 Pesos haben.

Spurretouren

Seit hinten auf der "Spur" steht:"Retouren bitte an...", bekommt M.M. regelmässig gelesene "Spuren" retourniert. Diese Leser wollen mit dieser netten Geste wahrscheinlich die Korpskasse mit Altpapier füllen. Ich finde es aber viel zu schade, die "Spur" einfach so achtlos zu behandeln. Mehr Respekt !!!

In letzter Minute

Nach fünfjähriger Tätigkeit treten Piper und Joke als Abt.leiter zurück. Piper ins Privatleben, Joke hofft auf eine Stelle im Korps. Die Nachfolger sind: Pascha und Toto.



Psl-Spalte

Kaum hat das letzte Sommerlager des Korps Musegg seine Pforten geschlossen,fängt wieder der gute alte Pfadialltag an.Was uns im nächsten Semester erwartet,dürfte wohl allen klar sein.. oder? Nebst diesem Grossanlass im Frühling muss der normale Pfadibetrieb dennoch weiterlaufen.Dies bedingt aber eine gute Koordination und gegenseitige Information. So ist es unbedingt nötig,dass mindestens ein verantwortlicher Führer am Freitags-Stamm erscheint,damit dort wichtige Informationen ausgetauscht werden können.So ist die Information gewährleistet und es müssen nicht noch weitere zeitraubende Höcks eingeschoben werden.Also,jeden 1.Freitag im Monat,20$^{00}$h unter der Egg.
Auch dieses Jahr machten Gent und ich die alljährliche Sommerlagertournee.Aufgefallen ist,dass bei einzelnen Stämmen die Teilnehmerzahl zwischen 10 und 15 schwankte.Meiner Meinung nach ist das die allerunterste Beteiligung für ein Pfadilager. Ist das Fähnlisystem bei 10 Mann noch gewährleistet? Lässt sich da noch ein spannendes Geländespiel durchführen? Sicher gibt es auch Vorteile im Betrieb mit wenig Teilnehmer. Als ideal betrachte ich ungefähr 20-25 Pfader.So gibt es einerseits keinen Massebetrieb,anderseits lassen sich Programmteile einbauen,die mit kleiner Teilnehmerzahl praktisch unmöglich sind.
Im Herbst wird es einige Mutationen in Stämmen und Abteilungen geben.Schon jetzt herzlichen Dank für die geleistete Arbeit. In der nächsten Spur werden wir diese Mutationen bekanntgeben.

das wär's

Bolino

# ALTE UNIFORMEN

können abgegeben werden,

bis auf Weiteres jeden Freitagnachmittag von 16.oo Uhr

bis 19.oo Uhr bei

MARTIN GIEZENDANNER

SCHLOSS-STRASSE 35

6oo5 LUZERN

Tschüs, Martin Giezendanner

Ps: die Sachen können auch per Post geschickt werden !!

BRENNSTOFF

BRENNSTOFF AG 6000 LUZERN 12

Geschäftsleitung: H.R. Wegmann, APV

**Martin + Co.**

**Spezialhaus für Tapeten**

6002 Luzern
Kapellgasse 3
Telefon 23 11 33

Robuste Uhren

**Engelberg**
Haus Schwanensee

**spöring**

**Luzern**
Kornmarkt 8

für Pfadfinder

**WIBA**

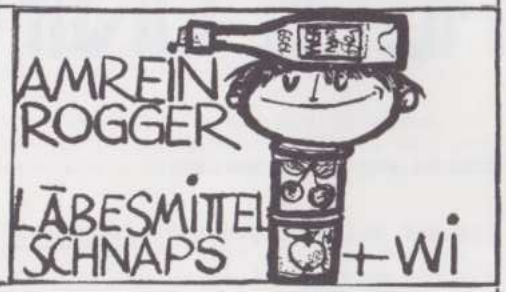
Turn-, Sport- und Spielgeräte
Hubfaltwände, Teleskoptribünen,
demontable Tribünen und
Wellenmaschinen.

Schulmöbelfabrik
Stahlrohrmöbel

**WIBA AG**
**Gemeindehausstrasse 10**
**6010 Kriens** **45 33 55**

SANDSTRAHL- UND METALLSPRITZWERK

**Beachtet beim Einkauf unsere Inserenten**




HERMANN JOST

Gartenbau / Gartenunterhalt
Seetalstrasse 40
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 - 55 92 96

# LUEGISLAND

DIE MEUTE R I K K I GRUESST AUS DEM SO - LA

Traditionsgemäss hielten wir die mit Spannung erwartete Olympiade ab. Am Rudelführerhöck besprachen wir die verschiedenen Disziplinen.
Der besondere Gag war dieses Jahr die selbstgebackene Medaille. (Das Rezept wurde leider von den Polizeihunden gefressen)
Weil alle so flott mitgemacht hatten, erhielt jeder Wolf eine Medaille. Bravo!

Rangliste:

| Kerzenkegeln | Weitsprung | Schnellauf |
|---|---|---|
| 1. QUICK | 1. MOUTON | 1. ZWIRBEL |
| 2. Porky | 2. Fröschli | 2. Furbo |
| 3. Mouton | 3. Furbo | 3. Primo |

| Hahnenkampf | Schätzen | Zielwurf |
|---|---|---|
| 1. FLOTT | 1. LUSER | 1. SCHLUX |
| 2. Furbo | 2. Flott | 2. Furbo |
| 3. Piano | 3. Pönktli/Fröschli | 3. Piano |

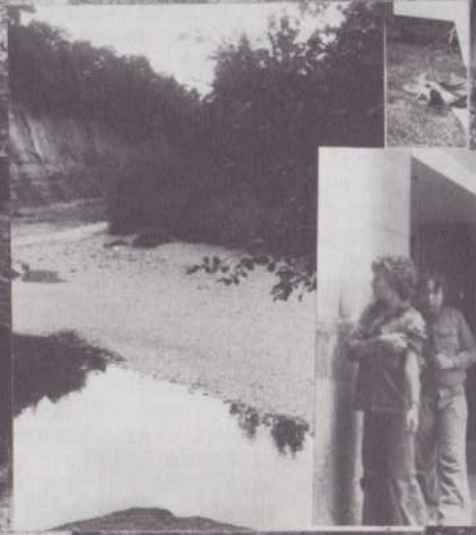
| Speerwurf |
|---|
| 1. PIANO |
| 2. Furbo |
| 3. Quick |

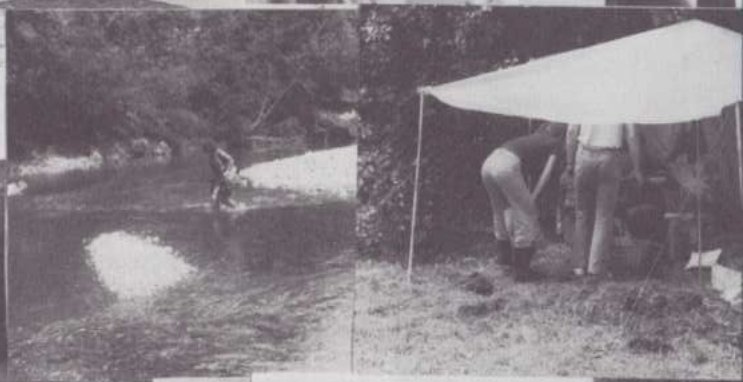
Allen Eltern, die uns die feinen Päckli mit Kuchen, Nussgipfeln, Zöpfen, Guetsli und so weiter ins Lager geschickt haben, möchten wir ganz herzlich danken.

Meute Rikki

# ARCONCIEL

DE CHOSLI UND DE COMBI, DAS SEND ZWE CHLETTE !!!





was Sie, geliebte leserinnen und geschätzte leser hier vor sich haben, sind artikel aus der feder verschiedener gääler schreiberlinge.
also: viel spass bei der lektüre über das

SO-LA der GääLEN 1975 in LES TAILLERES / JURA

gegend und aufbau
(objektiv geschrieben aus meinen augenwinkeln oder maxli nimmersatts führung durch das lager)

oh welch ruhige gegend um den lac des taillères und dazu noch das schönste wetter, wie ich es schon lange nicht mehr angetroffen habe. nette leute in la brévine, dem grössten dorf der näheren umgebung. sonst liegen rund um mich herum nur wiesen und weiden, unterbrochen von lichten wäldern.
nun zum lagerplatz: er ist 5km von la brévine entfernt. doch liegt er in nächster nähe des zollüberganges l'écrenaz, zwischen les taillères und les gras. wir haben also unsere zelte nahe bei frankreich aufgeschlagen. in tat und wahrheit ist die westliche lagerplatzgrenze auch die landesgrenze.
wenn man vom zollhaus zum platz hinaufspaziert, begrüsst uns ein schlichtes lagertor und der schmucke, kleine "willi". sogleich werden das volley-feld, piccolos küche und die adlerhochburg sichtbar. wie alle patrouillen haben quaslis adler ihr zelt auf vier eingerammte pfosten und den daraufbundierten holzrost gestellt. die hängematte unten im keller sei für die ganz faulen, kommentiert quasli. ein geübtes auge hat sicher schon pfuusis zeltburg drüben im wald entdeckt. die birkhähne legen der hanglage wegen sehr grossen wert auf geländer, um folgenschwere stürze vorzubeugen. so jezt zeige ich Ihnen unser freyzytli. wie Sie sehen, haben wir und bemüht, das programm auch punkto freizeitgestaltung attraktiv zu machen. links neben dem grossen blachenzelt, das uns am abend beim gemütlichen sing-song vor überraschenden regengüssen schützt, steht der gedeckte ping-pong-tisch, auf welchem die äusserst spannende lagermeisterschaft absolviert wurde, und auf der spielwiese reckt sich der schlanke stangentennismast dem himmel empor. haben Sie durst? na dann. für ein kleingeld gibts was zu trinken. orangina, citro oder apfelsinenmineralwasser? praktisch alles führt unsere lagerbeiz, am dienstag besonders nussgipfel.
so, jetzt gucken Sie mal zum gegenüberliegenden hang hinauf...nein, nicht dorthin, hier gegen den hang! sehen Sie was? ja richtig, drei zelte, und die stehen ebenfalls in luftiger höhe. links oben haben die geier ihre schlafstätte aufgestellt. ihr erster rohbau fiel der morschheit des holzes krachend zum opfer, als die führer eine versicherungsinspektion durchführten und dabei die nutzlast testeten. rechts der geier siedelten sich die schwalben an. unter äusserst schwierigen hangbedingungen brachten es zäch und co. doch noch fertig, ihr zelt aus dem hang hinauszubauen.
zum schluss will ich Ihnen die führerburg noch präsentieren. in majestätischer höhe hat man von dort oben den schönsten ausblick: die küche, die notunterkunft(spielhölle), das freyzytli, ja der ganze rummel- und spielplatz liegt den führern topographisch gesehen zu füssen. und eingerichtet haben die es auch ganz komfortabel. kommt man des weges heraufspaziert, so tritt man automatisch ins office. dahinter versteckt sich die gedeckte veranda, die mit einem aus klosterziegeln gebauten cheminée versehen ist. ganz originell ist auch die idee, anstatt sich an einem geländer festzuhalten, im falle eines falles kurzflugs von der wentschen hängematte aufgefangen zu werden. diese hängematten sind für jeden sünneler oder faulenzer ein wahrer leckerbissen. also dann auf wiedersehen, ich will mich jetzt auch noch bräunen lassen!

wanderung

touren sind beliebt
und das schönste was es gibt:
erstens sind sie immer lang,
zweitens wird es einem bang,
drittens wandern wir so weit,
das ist nämlich gar nicht leid.
dabei fällt mir wieder ein,
was damals auf dem creux du van
und dem zweiten stamm geschah.

creux du van, ein berg lauter felsen,
die wir im schweisse des angesichts
verwünschen und bewundern
und schliesslich doch nach einiger zeit
erlegen uns zu füssen.

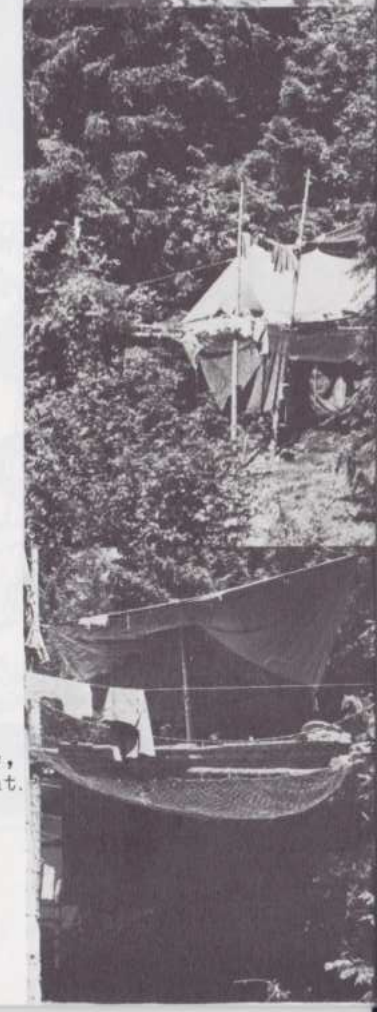
hierbei sei am rande kurz erwähnt,
wie steinböcke auf goldstämmler reagieren.
erst ganz zag und artig,
dann zutraulich, frech und garstig.
und zuletzt sind gar liebkosungen
wahrlich keine untertreibungen.

die berühmte nacht im bauernhof
oder etwa das eigenartige rehlein -wie du willst-
in erinnerung bleibt die noch vieles mehr.

die höhle bei môtiers mit dem mysteriösen zelt
und auch die zweiminütige zugsfahrt,
bei der das umsteigen nie vernachlässigt wird.

doch es zieht uns langsam heim ins lager
und schon bald sehen wir die zelte nicht von ferne,
sondern über unsern köpfen und wir sagen gute nacht.

amen



s'Rivella isch gsund und löscht de Durscht!

Alkoholfreies Tafelgetränk

GENERALAGENTUR LUZERN

**Dr. René Häfliger**

Pilatusstrasse 14/Kantonalbank
Telefon 041 - 24 33 55

Die Pfadfinder des Kantonalverbandes Luzern sind bei uns unfall- und haftpflichtversichert

Weitere Bilder vom SO-LA der Gäälen

# NÖLLITURM

"Generationswechsel" auf allen Ebenen

Die Leitung der Abteilung Nölliturm trat anfangs September nach fünfjähriger Amtszeit zurück. Gleichzeitig machten die Stammführer Jüngeren Platz, und auch in der Leitung der Meute Akela gab es Aenderungen. Hier die neuen Adressen:

Abteilungsleitung :

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Niklaus Lenherr | Pascha | Staldenhöhe 17 | Reussbühl | 55 94 88 |
| Peter Muheim | Toto | Tivolistr. 11 | Luzern | 31 49 3o |

4. Stamm :

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Urs Mühlethaler | Long | Moosmattstr. 51 a | Luzern | 42 14 5o |
| Oswald Schwander | Doc | Eichenstr. 2 | Reussbühl | 55 41 65 |

8. Stamm :

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Christoph | Spöring | Spurt | Untergütschstr. 1o | Luzern | 22 73 3o |

Meute Akela :

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Brigitte | Ruf | | Elfenaustr. 36 | Luzern | 44 38 26 |
| Rita | Rudolf | | Herdschwandstr. 2o | E'brücke | 55 24 68 |
| Andreas | Capella | Quick | Hofstr. 16 | Luzern | 22 12 29 |

Den abtretenden Führern Otto Martin Markus Müller Natalia

Otto Martin Piper — Markus Müller Joke — Natalia Studer

möchte die Abteilung Nölliturm für die geleistete Arbeit herzlich danken.

**EXKLUSIVBERICHT AUS R O D E L S**

von unserm Auslandkorrespondenten sp

Mit Begeisterung wurde die Nachricht, der 8.STAMM schlage seine Zelte im Domleschg auf, von der Rodelser Bevölkerung aufgenommen. Auch in den umliegenden Dörfern wurden vereinzelte Hurrarufe registriert. Ja sogar der rodelser Pfarrer, überigens ein sehr fortschrittlich denkender Katholike, habe Toto um eine Privataudienz gebeten (in Sachen Interkommunion und so). Wie aus zuverlässiger Quelle verlautete, sei sie, zum mindesten für eine Partei zufriedenstellend verlaufen. Eben wurde mir die Gelegenheit geboten, mit ein paar Lagerteilnehmern ein Interview zu machen.

SPUR: Herzlichen dank, dass Ihr mir Eure kostbare Zeit zur Verfügung stellt. Zuerst möchte ich eine äusserst interessante Frage stellen: Wann seid Ihr in Rodels angekommen?
Schwafli: ..hm...jojo...secher..
Fribo: mer send met de RhB cho, met ere Ge 4/4
In diesem Augenblick kommt eine Gestalt mit einem Knüppel in der Hand aus dem Wald gerannt.
SPUR: Wer esch das gseh?
Zick: De Erwin
SPUR: De Erwin?? Doch ned de Erwin Eggenschwiler?
Zick: Wele de söscht?
SPUR: Herr Eggenschwiler bitte ein Autogramm!
Erwin: Que??? (är esch drü Woche em Wälsche gseh)
SPUR: Wie schtoods eigentlech met de Wasserversorgig?
Erwin: Jo es esch eso. Wenns Bisi lauft, de laufts. Wenns halt ned lauft, gosch au einisch is Meisfäld ine.
SPUR: Wie ech scho vernoo ha, siged ehr au ofe Zwöitagestuur gange. Wie esch das so gseh?
Darauf antwortet unser Gast π: Am erschte Tag semmer ofe Glaspass gloffe. Osser nasse Füess esch eigentlech nüd wiiters passiert
Strick: Doch doch, mer hend no e Fahne gseh, ob de Via Mala!!
π: Das mer ned ofe Beverin hend chönne go hed mi de scho no möge. S bädele em Bärgseeli hed mi aber weder frösch gmacht.
SPUR: Ah, do chond jo grad e Täufling. - Was hesch Du zur Taufi z'säge?
Täufling: He... Hebamme... Hebammeschtämpfu... (er steht heute noch unter Schockwirkung)
Haas: Osser mer heds no enPieps, en Schwafli, e Frosch ond e Fribo gäh.
SPUR: VelenDank, das ehr mer das Enterwiuu erlaubthend. Ech wüüsche euch no wiiterhen so vel Plausch wie er bes jetz scho gha hend.



# SO-LA-AKELA

Usschnett us üsem Lagerbuech:

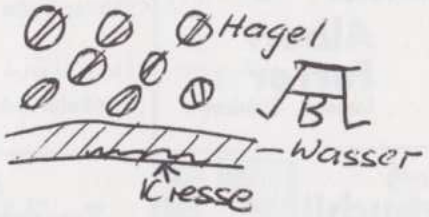
Tages Tour SCHLÖPFI

SCHWEFELQUELLE

D'Daufi esch vereckt gsy, nome ned brutal, s'hed mer aber gfalle das esch d'hauptsach öberal Schlingel

# AUF FINISHÜTTEN

OB Schüpfheim




Wenn man treffen
Will, muss man ziehlen!
Wenn man gewinnen
Will, muss man Punkte machen
Witzli

OLIMPYADE
De GEUSSER het gwonne
Lässe Ettere: Opa Schlingel
ROBI, RIBI, RABI
ROBINSON

Sesch eifach toll gsy

Bäckerei Konditorei **Hug** Alpenstr. 10 6004 Luzern

**Für ein schmackhaftes Znacht Beerewegge oder Läbchueche**

**Theiler & Kalbermatter AG**
**Bauunternehmung**
**Luzern**

Hochbau Tiefbau Stollenbau

Bauspenglerei
Flachbedachungen
Leichtmetall- und
Chromstahlarbeiten

**Albert Furrer**
Luzern, Eichhof

**HOTEL ROTHAUS**

Klosterstraße 4, Luzern, Telefon 23 50 15

empfiehlt sich allen PFADFINDERN

**Brauchli**

Luzern: Mühlematttstrasse 2-10, Tel. 22 04 96
Emmenbrücke: Eichenstrasse 2, Tel. 55 44 55

HOLZBAU Fenster - Bauschreinerei

**Touren-Proviant**

**SEINET & CO**
Comestibles

Weggisgasse 28 Tel. 23 52 22

**VOLKSBANK WILLISAU AG**
Filiale Luzern

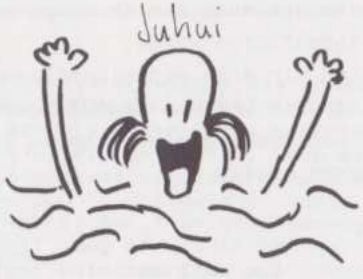
Auf unsern ● **Sparheften und Kassaobligationen**
sind Ihre Guthaben gut und leicht verfügbar angelegt

# SOLA 75

## MERLIGEN 4. STAMM

Ech go go öberlähe

Wälturuffüerig by de Wälturuffüerig vo de Lagerbeiz. Uuuuuu...




Öberlähe 75

s'Drama vom Füür
"met Musig seech neg ghüür

Wasser + Wasser + Lager =
= Thunersee

Doc Pascha lang

Skizzen: Schwaff

# SCHIRMERTURM

sola 75 der blauen

dieses jahr zogen wir nach vättis ins lager (leider verpassten wir den redaktionsschluss für die lagervorschau ) .
seit jahren wieder ein lager mit drei wochen schönem wetter.
wie es beim ersten stamm bereits tradition ist,zogen wir wieder mit einer anderen pfadfindergruppe ins lager.diesmal war es die abteilung erlach,korps gallus aus sankt gallen,die mit uns ins lager zogen bzw. wir zogen mit ihnen ins lager.
obwohl wir 75 im lager waren,klappte die zusammenarbeit und die programmdurchführung sehr gut.
das programm war sehr vielseitig.
ich möchte hier einige unternehmungen aufführen:
zweitägige wanderung auf den haldensteiner calanda(2805.7 m ) , drachenloch (erste bewohnte höhle der schweiz ) , besichtigung der staumauer gigerwald (kraftwerk mapragg ) ,lagerolympiade, fussballturnier mit aktiver beteiligung der eltern. etc.
unser lager stand unter dem motto Römer.
die fähnlis verstanden es sehr gut dieses motto im fähnlilagerbau zu präsentieren.
zusammengefasst ein sehr gelungenes lager.
nächstes jahr werden wir wieder mit den sankt gallern unser lager durchführen und zwar im oberwallis,genauer gesagt sehrwahrscheinlich in münster ( lagerplatz 6,stamm 75 )
ich fände es angebracht,wenn man im korps musegg wieder vermehrt abteilungslager durchführen würde.
schliesslich sollen wir eine einheit bilden und nicht in splitter - gruppen aufgeteilt sein ( siehe kantönligeist )
dieses lager war ein schöner abschluss am ende meiner karriere beim pfadfinderkorps musegg

allzeit bereit
ready

Ready



Mutation im ersten Stamm

nach dreijähriger ~~xrk~~ nervenaufreibender arbeit als pfadiführer, sehen wir uns gezwungen,aus nervlichen und pfadiideologischen gründen,dieses vertrauensvolle amt niederzulegen.
wir smily und ready,mit den vorpubertären,antiautoritären oppositionskomplexen,(vgl.spur 2/75 s.lo,anmerkung der redaktion) übergeben die stammleitung einem ehrwürdigerem, Claude Müller ~~Ye~~ Roco ( bisher aktiv im ersten stamm ).
wir danken allen,die uns bei unserer arbeit trotzdem ihr vertrauen geschenkt haben.
wir hoffen das der erste stamm mit der tatkräftigen unterstützung der führerschaft des pfadfinderkorps musegg ( wie bei früheren führerwechseln ?!? ) rechnen kann und so bald wieder zum ersten stamm des pfadfinderkorps musegg wird.(1976 5o Jahre erster Stamm )

Die Erlösten
( nach 6 bzw. 11 Jahren
Pfadfindertätigkeit )

Ready

# ZYTTURM

Pilatus-"Chräsmete"

Kurzerhand haben wir Zytturmführer/-innen uns entschlossen, Luzern wieder einmal aus der Vogelschau zu betrachten. Im Chöhlerhüüsli auf Dorschnei (hast Du auch schon von der Chöhler-Rotte gehört?) haben wir uns für einen Pilatus - Trip getroffen. Nach einem beinahe verschlafenen Morgen und einem etwas englisch anmutenden "Zmorge" gings los. Keuchend, schwitzend und "muulörgelend" haben wir den "Hoger" bezwungen. Aber oh weh, vor lauter Touristen konnten wir den Gipfel kaum sehen! Fast zu schnell ging es wieder bergab; die letzten Schneereste haben uns zu rassigen Rutschpartien auf Hosenboden und Schuhen verleitet. Etwas nass, aber wohlgelaunt, haben wir diese Tour beendet.

A L

## Lagerbericht 3. Stamm (Auszüge aus dem Lagertagebuch)

### aus Lavin

Eigentlich käme hier ein Anfang. Nun sitzen wir aber schon im Zug und rattern Lavin entgegen. Unter anfangs regnerischem Himmel gelangten wir am Nachmittag trocken in Lavin an. Fix erstellten wir die Schlafstetten und das Gerüst zum Festzelt.
Die kommenden zwei Tage standen unter dem Motto: "Du und die Lagereinrichtungen", wobei der Schweiss in Strömen von unseren mückengepeinigten, arbeitsverzerrten Visagen rann.(Wie man dem letzten Satz entnehmen konnte, schien die Sonne zu scheinen.)

Di 15. Juli: Eigentlich wäre es heute ja schön gewesen, aber eben: erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Kommen wir zur Sache: Heute war es dann schon ein Donnerwetter. Nach grossen Fahnenmastaufstellversuchen (na ja, es gelang schlussendlich doch noch) braute sich ein heftiges Gewitter zusammen. Wir haben schaurig "Masel" gehabt, fast hätte dieser keiben Wind unser Festzelt mitgerissen. 3-Stämmler brachten einen sottigen Elan auf die Bühne, dass einem die Augen fast aus den Höhlen kugelten. (Es hat gehalten, das Zelt) Plötzlich, inmitten der grossen Aufregung, im grössten Regenschauer, während es blitzte und donnerte, keibete und saute, hagelte und schneite (tschuldigung, nicht ganz), kam einer angetrampelt und fragte nach WASSER zum HäENDEWASCHEN .....grrmbl grrmbl...
Plötzlicher Schrei:" Fahnenmasten kippt!!" Alle rennen hinunter, um zu retten, was zu retten ist..... er steht wieder!!

Mi 16. Juli: Wieder eimal wurde es Morgen. Sozusagen mitten in der Nacht standen wir auf.Pips und Cheese bereiteten einen horrorigen "Barguur" vor, (denn am Nachmittag fiel der Startschuss zum 1. GRAND=PRIX von und zu Pradafans) der von Philos und Schlumpf gewonnen wurde. Tschuldigung, nach heftigen Protesten auf Seite von Pips (er möchte auch mal in die Sour kommen) werde ich hier noch erwähnen, dass er und Piccolo auf pi-kus-ultra zweiter wurde und unser Triemlistroossfan Reifenpanne hatte. (Nähere Auskünfte bei: Martin Wagner, Langensandstr. 94 Tel: 44 38 61 / Anmerk. d. Verf.)
Gegen Abend ging es dann ziemlich horrorig her und zu.(wenigstens für die Täuflinge!!) Zur Veranschaulichung werden wir uns jetzt Live ins Taufifrassgeschehen einschalten...
3, 2, 1,..klimper di schlemper...peng...
"und no en Löffel!!" "Schön s'Müüli uuf!!"
"grrmbl, schmatz, keuch, slürp, görps, kotz, fein, no meh, neiii gruuuuuusig, wätschi, pfui deibel....."
Leider sind die Täuflinge im Moment nicht fähig, ein Blitz-Interview zu geben, aber,,,wir verstehen sie ja alle sehr gut!!

Da ja auch Pfader ausserordentlich rein und sauber sein sollen, gingen wir eben auch mal baden, nach Schuls. "Nass aber schöön sauber war's!!!"
Wieder ein ereignisreicher Tag war der Sonntag:Geldtag!! Da gabs allerlei zu sehen: Büchsenschiessen, Ballonschiessen, Federball, Troubadour, Kafibeiz, Pokerstand und als grosse Hauptatraktion, das Pips'sche Kasch-Rodeo.(Erklärung: Balken mit Sattel und Zügel, hinten zwei Mann zum Rütteln.)



Auch hier werden wir uns Live ins Geschehen einschalten!!
3, 2, 1, es nemmt eine Aalauf ..und Sprung...und...
"jupiiiieh, Lucky-Lucke.....juppiiieehh ...hopp...ahahahaha...
mini E ...." gheit abe... und... gottseidank.. weich glandet."
(brutale Schose/ Anm. d. Verf.)
Hallo, hier wieder Studio, leider ist der Mustang entzwei,,,
und weiter geht's in der nächsten Woche mit einem Ritterspiel, und dem Patrouillen-Tag am Dienstag. Ein weiterer Höhepunkt bildete am Mittwochabend das von den zwei Patrouillen komponierte Musical, das allen viel Spass bereitete.

Di 29. Juli: Elf Frühaufsteher taggeln gutgelaunt nach Tarasp. plötzlich türmten sich links und rechts meterhohe Felsen auf, und vom Weg war keine Spur mehr zu sehen. Aaaber.... Wir sind ja schliesslich nicht umsonst Pfadfinder, und so fanden wir schlussendlich doch noch den Notausgang.( Steile Wand hoch, dann links gerade aus und rechts hinunter..fein was?) Auf steinigen Pfaden kehrten wir dann in die Zivilisation zurück.
Nach 6 Stunden Fussmarsch erreichten wir schweissgebadet Schloss Tarasp. Das alte Gemäuer hat sicher jedem gefallen. (Vorallem der Schloss- Führer/Anm. d. Verf.)

Auch die schönsten Zeiten gehen vorüber und so nehmen wir nach drei erlebnisreichen Wochen Abschied vom Lagerleben...

ES LEBE 1975

Pausi, Schlumpf, Prosit

Wegen Pneus
zum Pnö

Pneumatikhaus AG Luzern

Obergrundstrasse 26 Telefon 22 34 44

HEINZ SCHOENEICH
dipl. Malermeister
Luzern Horwerstr. 28 Tel. 41 24 56
empfiehlt sich für fachgemässe
Ausführung aller Malerarbeiten

Reissverschlüsse

FEDERER
beim Theater

dollé
Pflanzen · Blumen · Kränze
KAPELLGASSE 26, LUZERN
BEIM RATHAUS

Wollenhof
GEBR. WEBER AG
6003 Luzern, Pfistergasse 1, Tel. 041-23 35 15

RESTAURANT EICHHOF
EMPFIEHLT SICH
FÜR DIVERSE ANLÄSSE
F. P. Meier

ROTH
Lacke
überall!
ROTH & CO. AG. Reußbühl-Luzern
Tel. (041) 55 36 36

H E I M  Hauswart-Frage gelöst

In der letzten Spur habt Ihr erfahren, dass leider eine neue Hauswart-Familie gesucht werden müsse. Sie wurde bald gefunden und wir stellen sie hier allen Musegglern vor:

Die (Pfadi-) Eltern: Erika und Roland Mühlethaler - Bühlmann

Der 1. Sohn: Urs, genannt "Long", Führer des 4. Stammes (orange)

Der 2. Sohn: Beat, genannt "Chefli" (worom ächt ?), 4. Stamm

Das Koreanerli: Barbara

und der Hund: "Maja", Mascottli des 4. Stammes.

Ein herzliches Grüezi metenand der ganzen Familie und vielen Dank, dass Herr und Frau Mühlethaler bereit sind, das nicht immer leichte Amt zu übernehmen !

Pfader, Wölfe, Führerinnen und Führer werden sich hoffentlich im Heim von ihrer besten Seite zeigen. Steli

PS : Die Telefonnummer zum Heim bleibt gleich: 42 14 50

APV

Peter Karl Huguenin - Karlen, 12.10.24 - 18.6.75

Leider müssen wir heute den Tod eines Altpfaders beklagen. Unser Kamerad "Zopf" verunglückte in seinem geliebten Wald, wo er während seiner Freizeit so oft auf der Pirsch war.

Die Erinnerungen an ihn gehen zurück in die späten Dreissiger- und in die Vierzigerjahre. Damals, in schwerer Zeit, kam Peter von Deutschland nach Luzern, wo er bald bei den Gelben Kameraden fand und vielen ein guter Kamerad wurde. Wir schätzten seinen Humor und seine Fröhlichkeit. Um ihn herum bildete sich ein Kern Bergbegeisterter, zu dem sich auch der Unterzeichnete zählte. Wie manch schöne Erinnerung an gemeinsame Berg- und Skitouren wird wach, wenn wir an Zopf denken. In den Rovergruppen "Letzi" und "Ger" waren wir weiter zusammen, bis sich unsere Wege trennten.

Wenn auch später kein grosser Kontakt mehr bestand, so fühlte man sich doch bei jedem kurzen Treffen stets wieder in alter Kameradschaft verbunden.

So schmerzt es uns, dass wir "Zopf" nie mehr begegnen werden, und wir sprechen seiner Familie auch hier unser herzliches Beileid aus.

Steli

Dem "Kuba" und seiner Edith danke ich dann schon noch herzlich für den schönen Vers in der letzten Nummer. Und überhaupt danke ich den vielen Gratulanten für die guten Wünsche zu meinem Fünfzigsten und allen den vielen Altpfaderfreunden (+ -Freundinnen !) sowie den jungen Kameraden aus dem Korps dafür, dass sie mir mit ihrem "Vorhandensein", ihrer Herzlichkeit und Zuneigung mein Leben so herrlich bereichern. Ein spezieller Dank meiner ersten pfaderischen Betreuerin "Bagheera", die mich an weitere Jubiläen erinnert: 2.3.35 Wolfsversprechen, 6.7.35 Erst-Stern.

Doch genug von mir, es gibt ja schliesslich ganze Heerscharen, die nun einmal 50 werden, und zudem gibt es diesmal doch so manches von vielen zu berichten:

Am 29. Juni 1975 heirateten in Calgary/Canada Regula Meier und Arturo Faessler (ehem. 4. Stamm). Adresse: 113-10th St. N.E., Calgary, Alta, Canada T 2 E, 4 L 7 (hoffentlich hab ich das richtig entziffert.) Arturo schreibt: "Mich freut es immer wieder, wie Du meine Grüsse weiterleitest. Leider ohne Erfolg !" - Aber, aber, wo bleiben da die orangen Pfadikameraden ? - Und weiter: "...zum Fischen fahre ich etwa gleich weit, wie Huck zu seinem Schatz."

Heiraten taten weiter am 4. Juli 1975 Elisabeth Bucherer ("Strolch", ehem. Meute Rikki) und Wolfgang Strauch. Adresse: Frohburgstrasse 51, 8006 Zürich. (Achtung: Lieber Strolchen als Straucheln !)

Einen Tag später wagten den gleichen Schritt: "d'Margreth Burri und de Kurt Lips"(Gnagi, Korps-Grafiker). Herzlichen Dank dem Gnagi für den schönen 50-Jahr-Kleber, der hoffentlich bald an jedem APV- und Pfadi-Eltern-Auto klebt ! Und seinem Fraueli danken wir im Voraus für die schönen Revü-Kostüme !

Der 27. September 1975 ist der Hochzeitstag von Klärli Lüthi und Seppi Sidler ("Emir", Gääl). Adresse: Mettenwylstrasse 2, 6006 Luzern. (Obacht Molotow !). Seine "Titlis"-Kameraden lässt "Emir" folgendes wissen: "Ich bin mit Freuden bereit, unsere Abmachung betreffend der "letzten Hochzeit" einzuhalten. Doch möchte ich die Einladung erst durchführen, wenn die "Titlis"-Chronik wieder aus der Versenkung aufgetaucht ist !"

Einer Andrea Regula erfreuen sich Evi und Walter Sibold-Frey, Kirchfeldstrasse 50, 3005 Bern, seit dem 30. Juni dieses Jahres.

Herzliche Gratulation allseits und beste Wünsche.

---

Frohe Botschaft kommt vom Kassier: Nebst Brief und Grüssen sendet Werni Burri aus Frankfurt auch noch zwei Fünfmarkscheine. Diri Monney-Achermann honoriert den APV für die regelmässige Zustellung der SPUR etc. gar mit zwei Zwänzgernötli und grüsst herzlich aus dem sommerlichen Rom. Diri hofft am 27. März 1976 im Kursaal dabei zu sein. Auch "Huck" hofft dasselbe, ebenso Doris Nüssle-Steinegger, ebenfalls unter Beilage von Grüssen.



A propos 27. März 1976

Offizielle 50-Jahrfeier für den APV. Notiert Euch das Datum dick in Euren Agenden. Das Programm sieht folgendes vor: Am Nachmittag stellen sich die Aktiven dem APV vor, abends Nachtessen im Kursaal, anschliessend R e v u e , Chilbi und Tanz.

---

Und wenn wir grad bei Daten sind, so bitte ich Euch vorzumerken:

Samstag, 25. Oktober 1975, C a m p i n g - B a l l im Kursaal

Adressänderungen und Kartengrüsse

In Pfaffhausen wohnen meines Wissens schon einige Altpfader. Neu auch Elisabeth und Osgi Baenziger-Rutishauser: Sängglenstrasse 18, 8122 Pfaffhausen.

Auch "Mops", Roland O. Meyer, hat gezügelt: 415 North Valley Road, Barrington (kommt von Barry= Berner Sennenhund) Ill. 60010/USA

Jean Marc Rüeger ist's auch schon verleidet. Er wechselte nach: 4/37 A Brook Street (wahrscheinlich ein alter Steinbruch), Coogee N.S.W. 2034, Australia.

Präsident Chosli, seine Frau Helenchen (welche übrigens letzthin in Monte Negro/LU die APV-Turner abduschen durfte), Ruedi Waldis sowie s'Augustins, waren in Korsika. Und der "Grizzly" weilte "kongresshalber" in Prag. Er schreibt: "....damit Du einmal von jemand anders als von "Pfupf' eine Karte erhälst..."

Merci schön. - Und ich - ätsch - habe meine ganzen vier Wochen Ferien noch vor mir, juhui.

Zum Schluss einige Rosinen aus "Huck's" Brief vom 3. August 1975: "...Die Orangen feierten ihren 40. Geburtstag. Anno domini, als ich in die Pfadi kam, sollte ich bei den Orangen eingeteilt werden. Aber als mich der Führer erblickte im Händeligang mit meiner Tante, hat er mich diplomatisch an die Gelben abgeschoben. Nach meinem ersten Sola in Fiesch (1937) wurde ich in der Heimat zu den Wölfli verschoben. .... Beim Uebertritt zu den Gelben hat mir der "Unkas" gehörig den Marsch geblasen. ..... Uebrigens, meine Kultur geht prächtig voran. Jetzt esse ich so anständig wie Ihr, so dass Ihr weniger Arbeit habt, wenn ich bei Euch aufkreuzen werde. .... Die Gelben hätten mir einen Brief schreiben können aus ihrem Lager. ... Bei mir kommt es nicht drauf an, ob man mich kennt oder nicht. Pfader bleibt Pfader. .... Ich liebe das Klassische, auch wenn ich es nicht verstehe. ... Meine Handschrift ist nicht gerade empfehlenswert, aber ich brauche deswegen keinen Psychiater. ... Die Revolutionsgefahr ist hier abgeflaut, aber wir haben furchtbar viel im Untergrund. Bombenattentate, Menschenraub. Beinahe wäre mir meine Tante geklaut worden. .... Bei mir in der Umgebung wird viel geschossen. .... In der Spur heisst es: "Altpfader aus aller Welt treffen sich am 27. März 1976. Ich werde mit Wintermantel und Tropenhelm anrücken und als Reserve den Sturzhelm mit den Ohrenklappen mitnehmen. Reithose mit Stiefel. Gelbes Halstüchlein und zum Trotz das Orange im Revolvergürtel festgemacht..." Herzlichen Dank, Huck ! Aber bitte sende Deine Briefe nicht mehr an folgende Adresse: APV-Spalter Dr. Stehli, Würzenbachmattstrasse 14" und dazu noch eingeschrieben. Der Pösteler hatte schwere Sorgen damit, weil er diesen Dr. Stehli nirgends fand. Da schrieb er halt dazu "b/Birnstiel".

Es grüsse recht herzlich: Dr. Stehli

NB Etwas habe ich noch vergessen aus "Huck's" Brief: "...meine Hochzeit ist flöten gegangen, weil mich die Schwarze in der Zeitung gesehen hat. ... Futsch ist futsch und auf das andere pfeif ich." Huck, lass den Kopf nicht hängen. Mit den Frauen hat man auch allerlei !!

# Pfadi Musegg 50 Jahre
Luzern 1926-76

## GESUCHT: ROVER

Sammler sucht **A L L E** Prachtsexemplare der Rovergruppe **S T A R** (ehemals rotschwarz) zwecks Präsentation dieser heutigen Rarität am 27. März 1976 im Kursaal

Adressen bitte an: Louis Bannwart
Bühlrain 42
5000 A a r a u

### AUS DER REDAKTIONSSTUBE

Zuerst möchte der Redaktor und Kassier für die Fünfzigfrankennote, die dem obigen Aufruf beilag, dem Spender herzlich danken. Vielen Dank, Louis !
Selbstverständlich wird im Jubiläumsjahr auch eine Jubiläumsspur erscheinen. Etwa zwei Dutzend Mitarbeiter, auch in den USA, sind schon am Schreiben.
Uebrigens, welcher Altpfader könnte uns auf das Jubiläumsjahr hin ein Inserat verschaffen ? Wir haben es nötig ! ! ! !

Mit besten Pfadigrüssen
Chnöchli


WIR VERKAUFEN NICHT NUR BÜRO-MASCHINEN ...

PINTE VAUDOISE
DEZALEY
LUZERN THEATERSTR. TEL. 22 78 44

**«Le Dézaley» Lucerne**
im originellen
Waadtländer Restaurant
und Säli, im 1. Stock
Theaterstrasse 6 LUZERN
Telefon 041 - 22 78 44
Familie W. Suter-Meyer

Moderne Haarpflege für Damen und Herren im

**L. HORAT-FELBER, Luzern**
dipl. Damen- und Herren-Coiffeur
Alpenstr. 5
Tel. 22 77 72

Salon Louis

Wir bauen
Wir vermieten
Wir verwalten

**agima**

Fluhmattweg 6, Tel. 36 40 40
Mitarbeiter:
Werner Lehmann APV

Für Mützen zu
Kirsten-Bieri
Pilatusstr. 15 Luzern

...WIR REPARIEREN SIE AUCH GEWISSENHAFT UND ZUVERLÄSSIG!

waldis
BÜROCENTER DER ZENTRALSCHWEIZ

6002 Luzern Bahnhofstrasse 32
Tel. 041 - 22 75 75

Die gewissenhafte Pflege Ihrer Büromaschinen ist uns ein Anliegen. In unserer modern eingerichteten Werkstätte reparieren od reinigen unsere Spezialisten Ihre Büromaschinen (alle Fabrikate) sorgfältig und rasch.

## Live-Bericht über den Match des Jahrtausends vom 24. Mai 1975 im Chnutalerbad zwischen dem APV und dem Pfadi - Sporttrupp

Weil Pünktlichkeit die Höflichkeit der Könige ist, fand ich mich, wie im Programm angekündigt, in der frühen Abendstunde des 24. Maiens, der Zeiger meiner Migros-Uhr stand auf 1730, im Chnutaler-Bad ein. Zugegen waren Gebäulichkeiten, Wetter und ein idealer Fussballplatz. Sonst nichts, ausser ein paar Kirchgängern. Ich wartete. Entgegen meinen Befürchtungen, den Fussballmatch allein austragen zu müssen - was ohne Ball gar nicht so einfach gewesen wäre - erschienen dann doch noch eine bemerkenswerte Anzahl Individuuen aus den Reihen der obigen Körperschaften. Nachdem sich männiglich in die verschiedensten Sportkleidli geworfen hatte, konnte das Spiel beginnen. Und es begann mit einem wahren Donnerschlag, ein Franzose hätte von einem éclat gesprochen: Boreits in der 2. Spielminute brachte einer der wenigen im Team des APV, der über mehr als nur gerade primitivste Kenntnisse des an sich schönen Fussballspiels verfügt, mit einem Bombenschuss den APV in Führung. Eine Minute später konnte Schiedsrichter Chosli erneut zu einem Doppelpfiff ansetzen, denn der APV hatte auf 2 : 0 erhöht. Weil APV-Präsident Chosli nun selber ins Spielgeschehen eingriff - er hatte das Pfeifinstrument des Schiedsrichters mit den kurzen Höschen des Spielers vertauscht - hiess es kurz darauf nur noch 2 : 1. Der Sporttrupp hatte seine Frühschwäche deutlich überwunden. Es war nun nur noch eine Frage der Zeit, bis die jugendlichen Sportler des gleichnamigen Trupps den Ausgleich erzielten. Und es geschah. Und dann erklang die Sirene. Pause.

Immer wenn der APV tschuttet, ist Rivella dabei. Die an sich kühle Witterung hätte nun aber eher, statt des kühlen Rothrister-Trankes, der wärmenden Kräfte einer währschaften Mehlsuppe gerufen. So kam es denn, wie es kommen musste. Die jugendlichen, sportlich gestählten Körper der Sporttrüppler vermochten der sibirischen Kälte des offerierten Rivellas besser zu trotzen und setzten sich fortan meisterlich in Szene. Zu sagen ist allerdings, dass die Mannschaft des APV eher einer Schar aufgescheuchter Hühner, denn einer Fussballequipe glich. Auch der geistige Zusammenhang kam diesem Team völlig abhanden. Anders ist es kaum zu verstehen, dass Worte wie "Wurschtchueh" über den zunehmend feuchterwerden Rasen des Chnutalerbades huschten. Die Strafe folgte den frevlerischen Worten auf dem Fuss, gelangten doch dem Sporttrupp noch sage und schreibe VIER Einschüsse. Natürlich, der Torwart war etwas weich und konfus, doch ist es nicht eben leicht, ohne Verteidigung Torwart zu spielen. So weit der live-Bericht des vom sinnlosen Hin- und herlaufen müde gewordenen, den Ball selten treffenden

Heiseri



## Storyaner-Treffen vom 21. Juni 1975.

Man könnte glauben, es handelte sich hier um eine Verschwörerzusammenkunft, so geheimnisumwoben tönt der Name. Wer aber die letzte Spur auch nur mit minimster Aufmerksamkeit gelesen hat, weiss um was es da geht, oder besser, ging.

So kann ich mich denn an den Schulaufsatz heranmachen: Am Morgen jenes Junisamstages ballten sich noch schwere Wolken über der lieblichen Gegend des Vierländersee's. Doch am Nachmittag hellte sich der Himmel auf und die Kunsthausterrasse, Schauplatz der Besammlung, lud zu traulichem Sich-hin-setzen ein. Der Berichterstatter war rechtzeitig erschienen, geziemt es sich doch einem Veranstalter, pünktlich zu sein. Zwischen vier und fünf Uhr kreuzten dann teils bekannte, teils nicht mehr so ganz bekannte Gesichter auf. Nach hartem Ringen um ein kleines Getränklein - der Beizer schien durch unsern Massenaufmarsch (ca. 27 Personen) masslos überfordert zu sein - tauschte man dann gegenseitig Gedanken aus. Ich wenigstens habe jetzt fast keine mehr. Oder doch: Dann brach man auf und nahm den harten Asphalt unter die Füsse und trottete den oder das Quai hinaus zur Dietschibergbahn. Ich selbst wäre lieber über das Wäsmali, doch wurde mein Antrag unter den Tisch gewischt. Auch hier. In gemächlicher Fahrt gelangten wir so zum Dietschiberg, von wo uns ein anstrengender Fussmarsch zum Ziel, dem Restaurant Rössli in Adligenswil führte. Einem Aperitif auf der Terrasse folgte ein frugales Mahl, das dem rundlichen Rösslibeizer alle Ehre machte. An allen Tischen wurden alte Erinnerungen an die herrlich schöne Storyzeit aufgewärmt und, zusammen mit den lukullischen Gerichten, genossen. So weit mein Aufsatz. Es folgt der Abschluss: Als männiglich die letzten Speisereste von der Kravatte - auch die gab es - gewischt hatte und die Zeit des Aufbruches nahe war, begann es draussen (!) zu regnen. In Strömen. Schnell wurden ein paar Autos requieriert und eine stattliche Zahl der teils recht stattlichen Gesellschaft begab sich noch zu Steli. Dem Berichterstatter ist es nicht klar geworden, weshalb das Haus Birnstiel über so viele Stühle verfügt. Ueber zwanzig Storyaner fanden einen Sitzplatz, (teilweise antik) zu trinken und, schon wieder, zu essen! Zur Ehre Aller sei es gesagt: Selbst die Alkoholbelastung hielt sich im Rahmen!

Heiseri